



economie

FÖD Wirtschaft, K.M.B., Mittelstand
und Energie
Amt für Geistiges Eigentum

(11) 1027006 A1

(12) BELGISCHER PATENTANTRAG

(41) Veröffentlichungsdatum : 24/08/2020

(21) Antragsnummer : BE2020/5039

(22) Anmeldetag : 22/01/2020

(62) Teilantrag des früheren Antrags :

(62) Anmeldetag des früheren Antrags :

(51) Internationale Klassifikation : B01D 53/26, B65D 90/00, F24F 3/14

(30) Prioritätsangaben :

12/02/2019 DE 202019100788.5

(71) Anmelder :

CLARIANT INTERNATIONAL Ltd.
Ltd.
CH-4132, MUTTENZ
Schweiz

(72) Erfinder :

SIMMLER-HUEBENTHAL Hubert
85368 MOOSBURG
Deutschland

MUELLER Justin
81927 MÜNCHEN
Deutschland

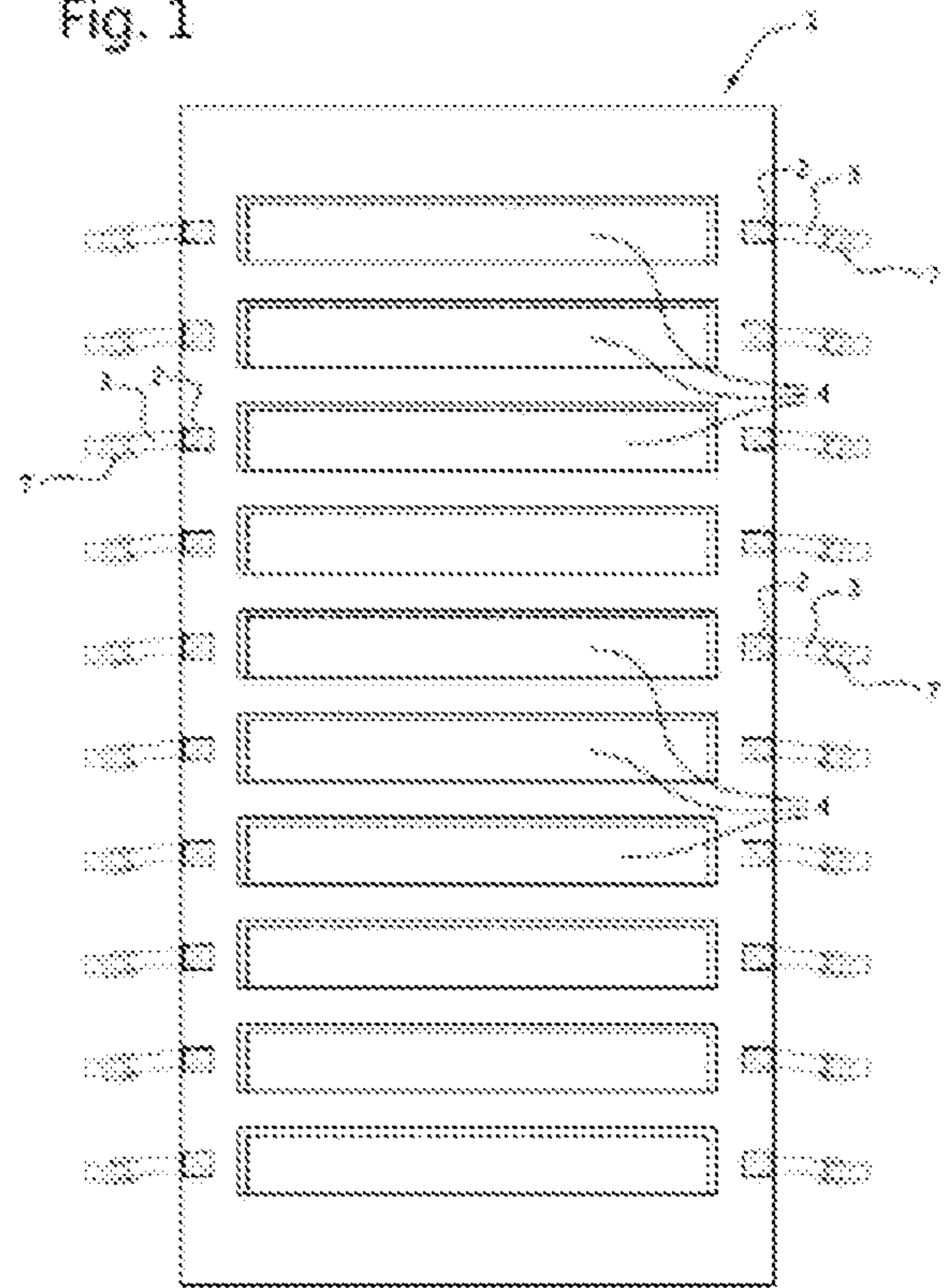
NAUMANN Joerg
80639 MÜNCHEN
Deutschland

CAHYONO SUNARYO Yuyus
16168 BOGOR
Indonesien

(54) Vorrichtung zur Befestigung von Hilfsstoffen in Containern

(57) Der Transport von Waren aus dem Agrar- und Lebensmittelbereich erfordert zum einen die Einhaltung strikter Vorschriften und Verordnungen, zum anderen müssen bestimmte klimatische Bedingungen während des Transport gewährleistet sein, um die Qualität der Ware nicht zu beeinträchtigen. Insbesondere beim Transport von Waren in Form von losem Schüttgut über längere Strecken, wie beispielsweise Kakao, Kaffee oder Sojabohnen, muss die Einhaltung einer niedrigen Luftfeuchte gewährleistet sein, damit es zu keinen Einbußen in der Qualität des Produkts kommt.

Fig. 1



Vorrichtung zur Befestigung von Hilfsstoffen in Containern

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Befestigung von Hilfsstoffen in Containern.

5 Der Transport von Waren aus dem Agrar- und Lebensmittelbereich erfordert zum einen die Einhaltung strikter Vorschriften und Verordnungen, zum anderen müssen bestimmte klimatische Bedingungen während des Transport gewährleistet sein, um die Qualität der Ware nicht zu beeinträchtigen. Insbesondere beim Transport von Waren in Form von
10 losem Schüttgut über längere Strecken, wie beispielsweise Kakao, Kaffee oder Sojabohnen, muss die Einhaltung einer niedrigen Luftfeuchte gewährleistet sein, damit es zu keinen Einbußen in der Qualität des Produkts kommt.

Je nach Dauer des Transports und den klimatischen Gegebenheiten muss
15 daher unter anderem die Bildung von Kondenswasser in Containern unterbunden werden können, um das Wachstum von Bakterien, Hefen und Schimmelpilzen zu verhindern. Gleichzeitig müssen jedoch strenge Vorschriften zur Sicherheit von Produkten eingehalten werden, die der Herstellung von Lebens- und Futtermitteln dienen.

20 Im Stand der Technik sind unterschiedliche Produkte bekannt, die die Einhaltung einer geringen Luftfeuchte durch Adsorption des in der Luft enthaltenen Wassers gewährleisten. In der Regel werden diese direkt an den Wänden des Containers angebracht. Diese können in Container mit losem Schüttgut aus dem Agrarsektor jedoch bislang nicht eingesetzt
25 werden, da ein direkter Kontakt mit der Ware unbedingt vermieden werden muss. Zudem besteht die Gefahr, dass es während des Transports zu einer Beschädigung der Hilfsstoffe und Vermischung mit dem Schüttgut kommt.

Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine
30 Vorrichtung zu entwickeln, die das Einbringen diverser Hilfsstoffe in

Containern ermöglicht, ohne dass die zu transportierende Ware in direkten Kontakt mit dem Hilfsstoff gelangt.

Diese Aufgabe wurde durch eine Vorrichtung zur Befestigung von Hilfsstoffen in Containern gelöst, wie sie in den Ansprüchen 1 bis 10 beschrieben ist.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung besitzt desweiteren den Vorteil, dass sie einfach und schnell in allen gängigen Containern angebracht werden kann und eine flexible Auswahl des anzubringenden Hilfsstoffs sowie der entsprechenden Menge ermöglicht wird. Mit der erfindungsgemäßen Vorrichtung ist demnach eine individuelle Ausstattung des Containers mit Hilfsstoffen und somit eine Anpassung an die spezifischen klimatischen Bedingungen, Art- und Dauer des Transports und die zu transportierende Ware möglich. Neben oder anstelle von

Hilfsstoffen, die eine feuchtigkeitsadsorbierende Wirkung haben sind auch weitere Hilfsstoffe möglich, die Ethylen oder Sauerstoff binden können, wie sie beispielsweise beim Transport frischer Agrarprodukte (z.B. Äpfeln, Ananas oder Beerenfrüchten) eingesetzt werden können.

Ein weiterer Vorteil der erfindungsgemäßen Vorrichtung ist, dass sie wiederverwertbar ist und dass sie aus nachhaltig produzierten Materialien gefertigt werden kann.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung kann aus jedem Material gefertigt werden, das eine gewisse Flexibilität aber auch Reißfeste aufweist. Bevorzugt wird die erfindungsgemäße Vorrichtung aus wasserdampfdurchlässigen Stoffen wie beispielsweise einem Baumwollgewebe oder gängigen Non-Woven-Geweben oder auch Recyclingfasern gefertigt, da diese leichtgewichtig und gleichzeitig extrem reißfest sind. Auch eine Kombination von unterschiedlichen Materialien ist möglich. Besonders geeignete Non-Woven-Gewebe sind Vliesstoffe aus Polyethylen, insbesondere Vliesstoffe mit hoher Dichte (PE-HD), die aus fibrillierten, eng miteinander zu Netzwerken verbundenen Feinstfilamenten

aufgebaut sind. Ebenfalls sehr gut geeignete sind sogenannte „Geotextilien“, d.h. Gewebe, Vliesstoffe oder Verbundstoffe entweder aus natürlichen Fasern (z.B. Schilf, Jute und Kokos) oder künstlichen Fasern (z.B. Polypropylen, Polyamid, Polyester und Polyethylen).

5 Die erfindungsgemäße Vorrichtung besitzt bevorzugt eine rechteckige Form, sie kann jedoch auch kreis- oder ellipsenartig gefertigt werden oder eine dreieckige Form aufweisen. Sofern die Vorrichtung zur Befestigung von Hilfsstoffen in Containern eingesetzt werden soll, besitzt die Vorrichtung bevorzugt eine rechteckige Form bevorzugt mit einer Länge
10 im Bereich von 4 bis 8 m, bevorzugt von 5 bis 6,5m und einer Breite von 1 bis 4, bevorzugt 2 bis 3m. Ebenfalls bevorzugt ist eine Abmessung, die einem 20ft ISO Container mit den Maßen 2,35m x 5,90m entspricht.

Die Vorrichtung ist bevorzugt von rechteckiger Form und an mindestens 2 Seiten mit Befestigungsvorrichtungen ausgestattet, die eine Befestigung
15 an den Containerwänden und/oder der Containerdecke ermöglicht. Bevorzugt sind an mindestens 3 Seiten der rechteckigen Vorrichtung Befestigungsvorrichtungen angebracht. Diese Befestigungsvorrichtungen können beispielsweise Schnüre, Seile oder Bänder sein, die an Haken- oder Ösen der Containerwand oder Decke befestigt werden können. Diese
20 Befestigungsvorrichtungen können aus natürlichem oder künstlichem Material, wie beispielsweise Bändern aus Polyesterwebgewebe gefertigt sein. In einer weiteren möglichen Ausführungsform sind die Befestigungsvorrichtungen mit Haken, Schlaufen, Ösen, Laschen und/oder Spannverschlüssen ausgestattet, die eine schnell Befestigung
25 und Aufspannen der Vorrichtung ermöglichen.

In einer besonders bevorzugten Ausführungsform ist die erfindungsgemäße Vorrichtung von rechteckiger Form und an ihrer Längsseite mit Befestigungsvorrichtungen in Form von Schnüren, Seilen
30 oder Bändern versehen, die mit jeweils einem Spannverschluss versehen

sind, wobei eine dritte Seite, die sich bevorzugt an der zu öffnenden Seite des Containers befindet, mit Schlaufen versehen ist.

Die Vorrichtung verfügt zudem über mindestens eine Tasche, die auf der Außenseite der Vorrichtung angebracht ist und die der Aufnahme des Hilfsstoffs dient. In einer bevorzugten Ausführungsform und bei einer rechteckigen Form der Vorrichtung, sind die Taschen entlang der Breitseite der Vorrichtung angebracht. Es ist jedoch auch ein Anbringen entlang der Längsseite möglich.

Die Taschen besitzen bevorzugt ebenfalls eine rechteckige Form und sind an 3 Seiten fest mit der Vorrichtung verbunden, die vierte Seite ist offen gearbeitet, um das Einbringen des Hilfsstoffs zu ermöglichen, verfügt jedoch über einen Verschlussmechanismus. Dieser Verschlussmechanismus kann beispielsweise in Form eines durchgängigen Klettverschlusses auf der Innenseite der Tasche bestehen. Es ist jedoch auch möglich, dass der Verschluss auf der Außenseite der Tasche angebracht ist und/oder nicht durchgängig verläuft.

Die Vorrichtung ist bevorzugt aus demselben Material gefertigt, es ist jedoch auch möglich, Teile der Vorrichtung, wie beispielsweise die Taschen aus unterschiedlichem Material zu fertigen und hierfür spezielles, auf die Art den aufzunehmenden Hilfsstoffes optimiertes Material zu verwenden.

Die Vorrichtung verfügt in einer bevorzugten Ausführungsform über 2 bis 25 Taschen, weiter bevorzugt über 5 bis 20 Taschen und besonders bevorzugt über 10 bis 18 Taschen, die eine Länge von 95% der Länge der Breitseite der Vorrichtung besitzen, besonders bevorzugt besitzen die Taschen eine Länge von 50 bis 90% der Breitseite der Vorrichtung. Die Breite der Taschen wird bevorzugt an die Größe der einzubringenden Hilfsstoffe angepasst und wird bevorzugt gewählt im Bereich von 8 bis 25 cm, weiter bevorzugt im Bereich von 10 bis 15 cm.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung wird im Folgenden anhand der Figuren näher beschrieben und erläutert. Es handelt sich bei den Figuren um

bevorzugte Ausgestaltungen der erfindungsgemäßen Vorrichtung, die den Schutzbereich der Ansprüche jedoch nicht limitieren.

Es zeigen:

5 Fig. 1: eine erfindungsgemäße Vorrichtung (1) mit zehn Taschen (4) und jeweils zehn Befestigungsvorrichtungen (3), die an jeder Längsseite der Vorrichtung angebracht sind (2).

10 Fig. 2: eine erfindungsgemäße Vorrichtung (1) mit zehn Taschen (4) und jeweils zehn Befestigungsvorrichtungen (3), die an jeder Längsseite der Vorrichtung angebracht sind (2) und zwei Laschen (5), die an einer der Breitseiten der Vorrichtung angebracht sind.

Fig. 3: einen Ausschnitt der erfindungsgemäßen Vorrichtung (1) mit der Darstellung einer möglichen Ausführung der Tasche (4)

15 Fig. 4: einen Ausschnitt der erfindungsgemäßen Vorrichtung (1) mit der Darstellung einer möglichen Ausführung der Tasche (4)

Fig. 5: eine erfindungsgemäße Vorrichtung (1) mit 16 Taschen (4) und jeweils 12 Befestigungsvorrichtungen (3), die an jeder Längsseite der Vorrichtung angebracht sind (2) und vier Laschen (5) die an einer der Breitseiten der Vorrichtung angebracht sind.

20 Fig. 6: eine Innenansicht einer Tasche (4) mit einer möglichen Ausführung eines innen angebrachten Verschlussmechanismus (8)

25 Figur 1 zeigt in Draufsicht die Unterseite (d.h. nach Anbringen der Vorrichtung im Container die dem Schüttgut zugewandte Seite) der Vorrichtung (1) in einer Ausführungsform mit zehn Taschen (4), die auf die Unterseite der Vorrichtung aufgebracht sind. An den Längsseiten der Vorrichtung (1) sind jeweils zehn Befestigungsvorrichtungen (3) angebracht. Bei den Befestigungsvorrichtungen (3) der Vorrichtung der Figur 1 handelt es sich um Bänder, die an der Vorrichtung durch Vernähen an befestigt sind (2). An den Enden der Befestigungsvorrichtungen (3) sind
30 Spannverschlüsse (7) angebracht. Mit den Befestigungsvorrichtungen (3) und Spannverschlüssen (7) kann die Vorrichtung an in Standardcontainern

enthaltenen Haken oder Ösen an oder knapp unterhalb der Decke des Containers befestigt werden. Das Anbringen und Befüllen der Vorrichtung (1) im Container erfolgt, indem die Vorrichtung (1) zuerst an einer Längsseite mit den im Container befindlichen Haken oder Ösen über die Befestigungsvorrichtungen (3) und unter Zuhilfenahme der Spannverschlüsse (7) befestigt wird. In einem zweiten Schritt werden dann die Hilfsstoffe in eine oder mehrere Taschen (4) eingefüllt. In einem dritten Schritt wird die Vorrichtung über die Befestigungsvorrichtungen (3) und Spannverschlüsse (7) der zweiten Längsseite mit der gegenüberliegenden Seite des Containers fest verbunden und so gespannt, dass sie direkt oder knapp unter der Decke des Containers fixiert ist und keine Berührung mit dem Schüttgut erfolgenden kann – weder bei Be- oder Entladung noch während des Transports.

Figur 2 zeigt wie auch Figur 1 in Draufsicht die Unterseite (d.h. nach Anbringen der Vorrichtung im Container die dem Schüttgut zugewandte Seite) der Vorrichtung (1) in einer Ausführungsform mit zehn Taschen (4) und Befestigungsvorrichtungen (3) mit Spannverschlüssen (7) wie Figur 1. Zusätzlich zu den Ausgestaltungen der Figur 1 weist die

Ausführungsform der Vorrichtung (1) nach Figur 2 drei Befestigungselemente (5) an einer Breitseite des Containers auf, die als Laschen ausgefertigt sind. Diese Laschen werden bevorzugt aus elastischem Material hergestellt und dienen der Befestigung der Vorrichtung (1) an der offenen Seite des Containers. Die Vorrichtung gemäß Figur 2 wird in gleicher Weise in 3 Schritten im Container angebracht wie für Figur 1 beschrieben, in einem vierten Schritt wird die Vorrichtung nach Figur 2 noch über die Befestigungselemente (5) an Haken, die sich an der zu öffnenden Seite des Containers befinden, befestigt. Die Befestigungselemente (5) sind in der in Figur 2 gezeigten Ausführungsform in Form von Laschen ausgebildet.

Figur 3 zeigt einen Ausschnitt der Vorrichtung (1) in Draufsicht mit einer möglichen Ausführungsform der Tasche (4). In Figur 3 ist die Tasche an 3 Seiten (beiden Breitseiten und einer Längsseite der Tasche) mit der Unterseite der Vorrichtung (1) vernäht (6). An der zweiten Längsseite der Vorrichtung befindet sich entlang der gesamten Längsseite ein Verschlussmechanismus (8), der auf der Innenseite der Tasche angebracht ist.

Figur 4 zeigt einen Ausschnitt der Vorrichtung (1) in Draufsicht mit einer möglichen Ausführungsform der Tasche (4). In Figur 3 ist die Tasche an 3 Seiten (beiden Breitseiten und einer Längsseite der Tasche) mit der Unterseite der Vorrichtung (1) vernäht (6). An der zweiten Längsseite der Vorrichtung befindet sich an 5 Positionen (9) ein Verschlussmechanismus (8), der auf der Außenseite der Tasche angebracht ist.

Figur 5 zeigt wie auch Figur 1 und Figur 2 in Draufsicht die Unterseite (d.h. nach Anbringen der Vorrichtung im Container die dem Schüttgut zugewandte Seite) der Vorrichtung (1) in einer Ausführungsform mit sechzehn Taschen (4) und Befestigungsvorrichtungen (3) mit Spannverschlüssen (7) wie Figur 1 oder Figur 2. Wie die Ausführungsform der Figur (2) weist die Ausführungsform nach Figur 5 weitere Befestigungselemente (5) an einer Breitseite des Containers auf, die als Laschen ausgefertigt sind, wobei die Vorrichtung gemäß Figur 5 jedoch über 4 weitere Befestigungsvorrichtungen (5) verfügt. Die auf der Unterseite der Vorrichtung nach Figur 5 angebrachten Taschen (4) sind jeweils an drei Seiten (beiden Breitseiten und einer Längsseite) mit der Vorrichtung vernäht und die zweite Längsseite ist mit einem durchgehenden, innenliegenden Verschlussmechanismus (8) ausgestattet (entsprechend der in Figur 3 dargestellten Ausführungsform).

Figur 6 zeigt die Innenansicht einer Tasche (4) mit einer möglichen Ausgestaltung des Verschlussmechanismus (8), der in Form eines Klettverschlusses ausgebildet ist, der sich über die komplette zweite Längsseite der Tasche (4) erstreckt.

Bezugszeichenliste

- | | | |
|----|---|--|
| | 1 | Vorrichtung |
| | 2 | Positionen an denen die Befestigungsvorrichtungen angebracht sind |
| 5 | 3 | Befestigungsvorrichtung |
| | 4 | Tasche |
| | 5 | Befestigungselement |
| | 6 | Naht |
| | 7 | Spannverschluss |
| 10 | 8 | Verschlussmechanismus |
| | 9 | Positionen an denen ein nicht durchgängig angebrachter Verschlussmechanismus befestigt ist |

Schutzansprüche

1. Vorrichtung (1) zur Befestigung von Hilfsstoffen in Containern, umfassend mindestens drei Befestigungsvorrichtungen (3) und
5 mindestens eine Tasche (4) zur Aufnahme der Hilfsstoffe.
2. Vorrichtung (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Vorrichtung (1) eine rechteckige Form aufweist.
- 10 3. Vorrichtung (1) nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Vorrichtung (1) an beiden Längsseiten mindestens fünf Befestigungsvorrichtungen (3) aufweist.
- 15 4. Vorrichtung (1) nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigungsvorrichtungen (3) mit Spannverschlüssen (7) ausgestattet sind.
- 20 5. Vorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Vorrichtung (1) an einer Breitseite mindestens ein Befestigungselement (5) aufweist.
- 25 6. Vorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 2 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die mindestens eine Tasche (4) eine rechteckige Form aufweist und über die Breitseite der Vorrichtung (1) angebracht ist.
- 30 7. Vorrichtung (1) nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die mindestens eine Tasche (4) an drei von vier Seiten mit der Vorrichtung vernäht ist (6), wobei es sich bei den drei Seiten um eine Längs- und beide Breitseiten der Vorrichtung (1) handelt, und die vierte Seite, die zweite Längsseite der Vorrichtung mit einem Verschlussmechanismus (8) ausgestattet ist.

8. Vorrichtung (1) nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei dem Verschlussmechanismus (8) um einen Klettverschluss handelt.

5

9. Vorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 2 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Vorrichtung (1) an den Längsseiten jeweils von 2 bis 20 Befestigungsvorrichtungen (3) umfasst, an einer Breitseite von 2 bis 10 Befestigungselementen (5) umfasst sowie von 2 bis 20 Taschen (4) umfasst.

10

10. Vorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 2 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Vorrichtung aus einem Gewebematerial, ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Baumwollgewebe, Non-Woven-Gewebe oder Gewebe aus Recyclingfasern, besteht.

15

Fig. 1

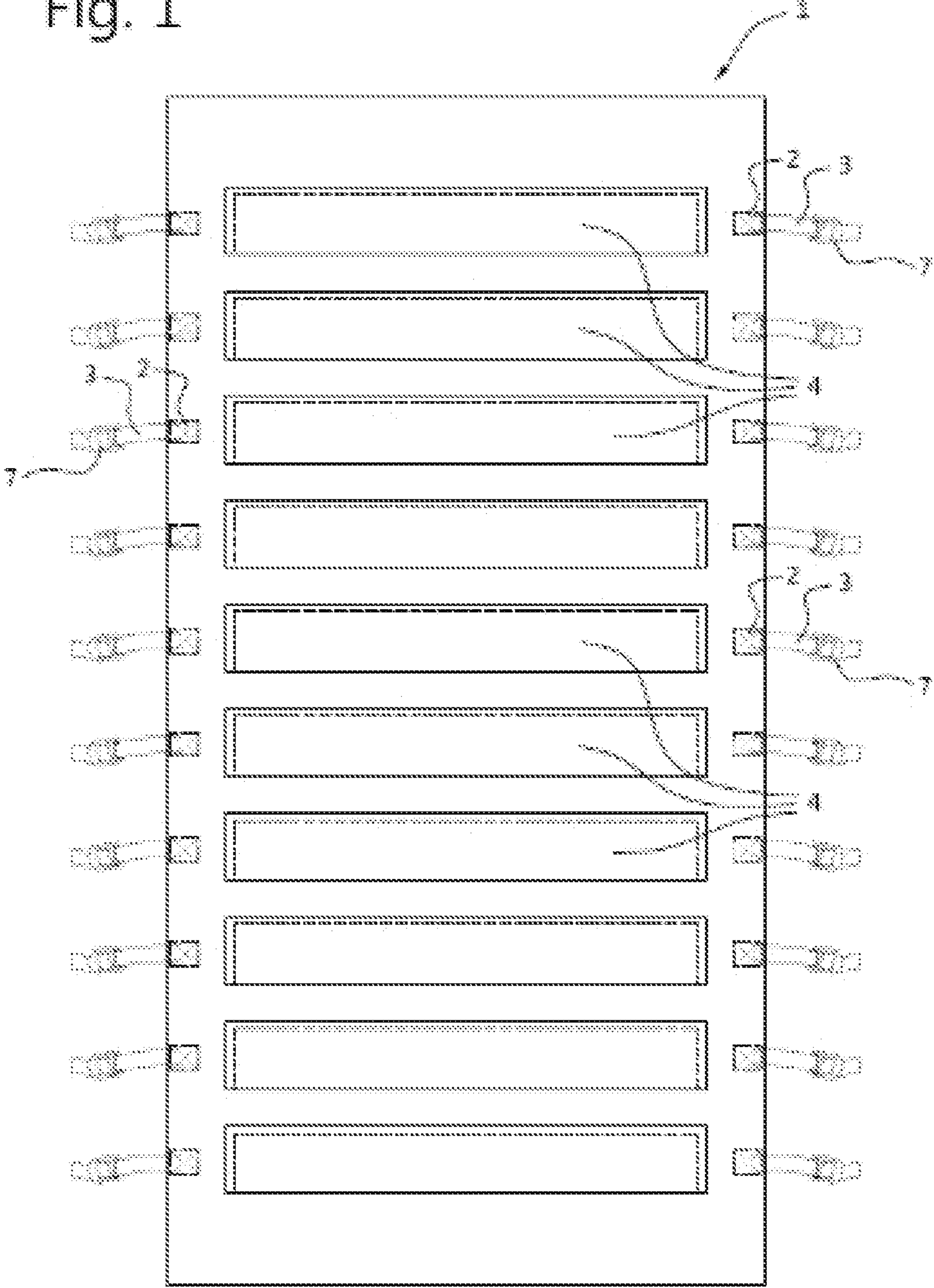


Fig. 2

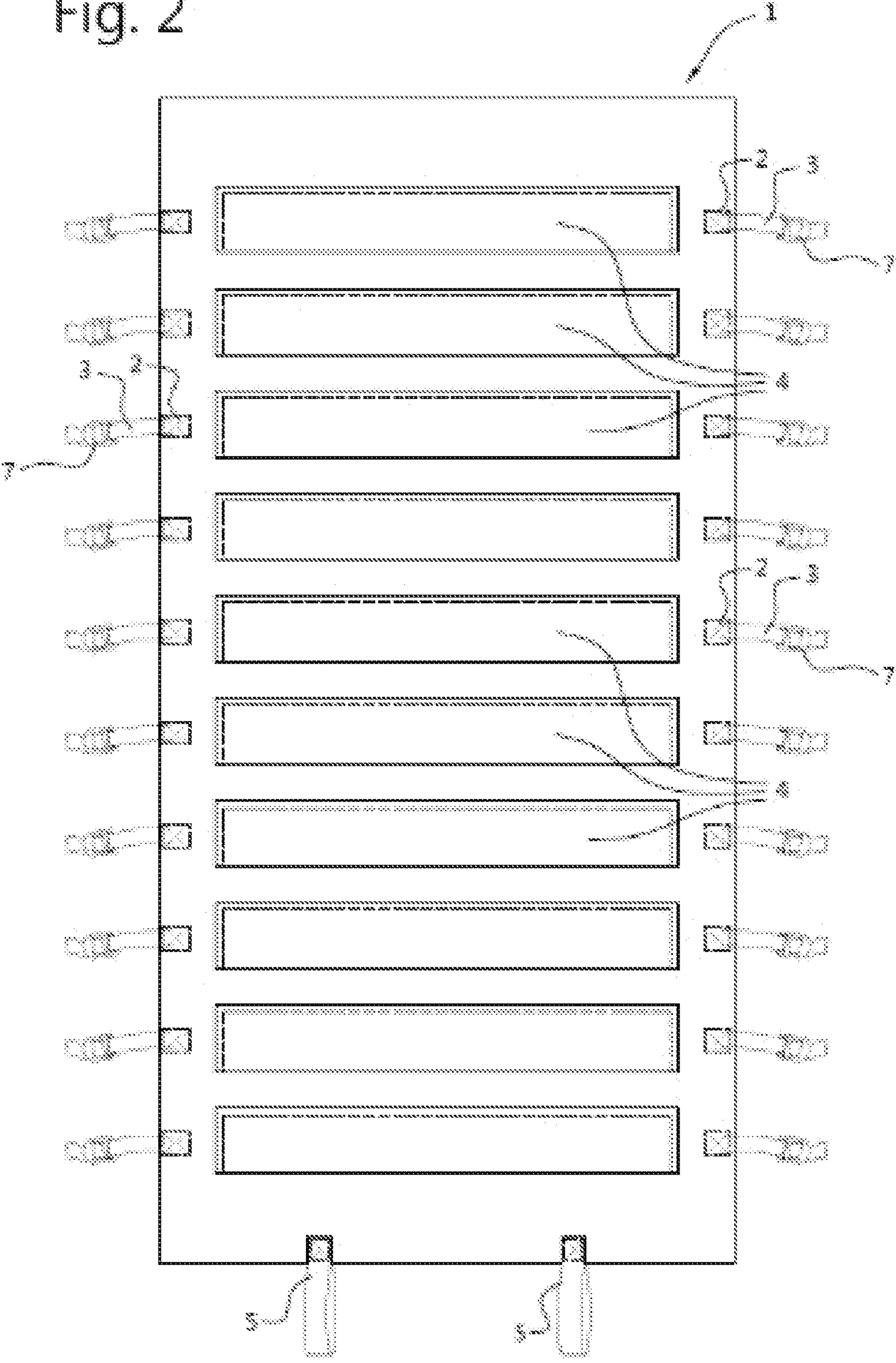


Fig. 3

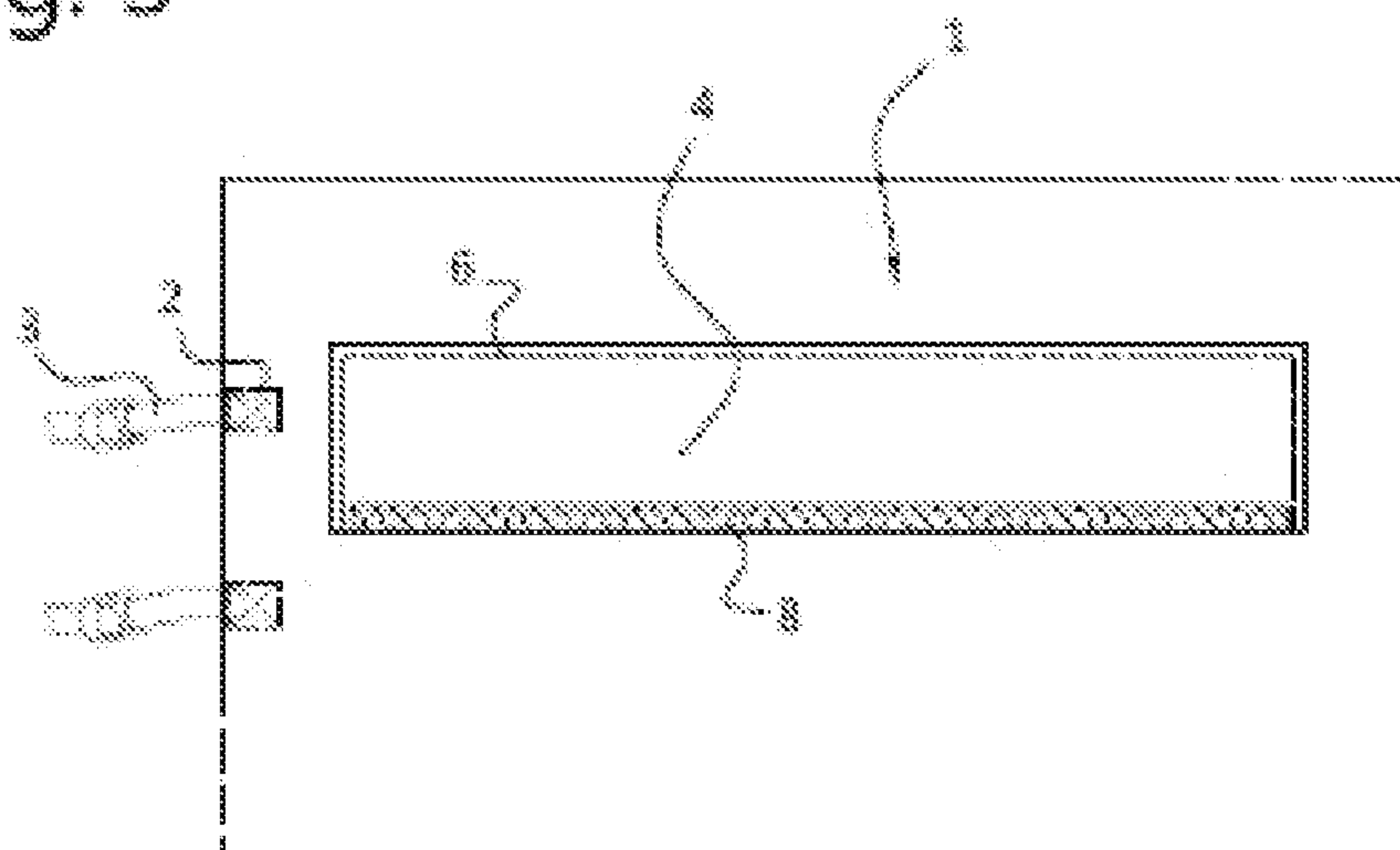


Fig. 4

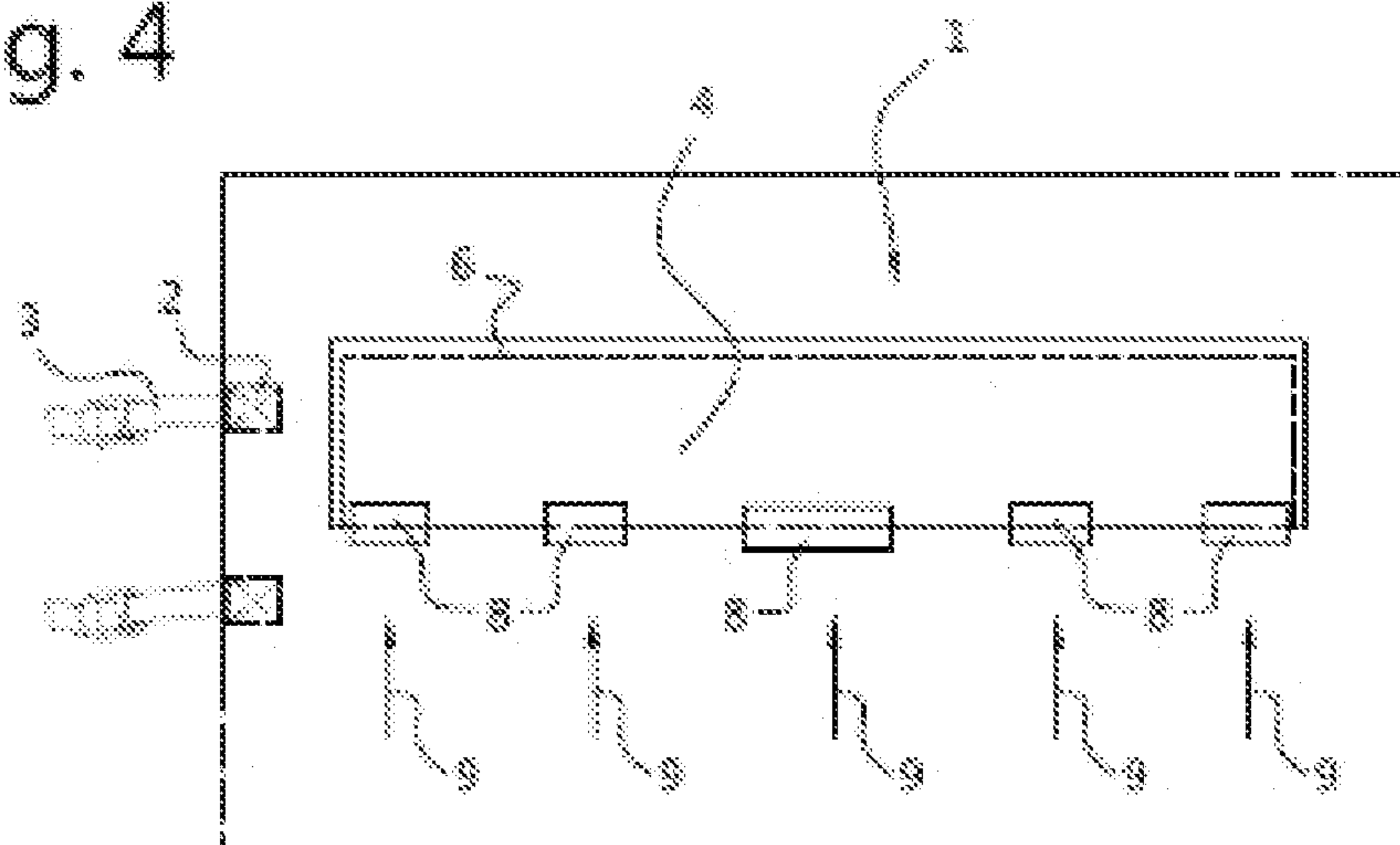


Fig. 5

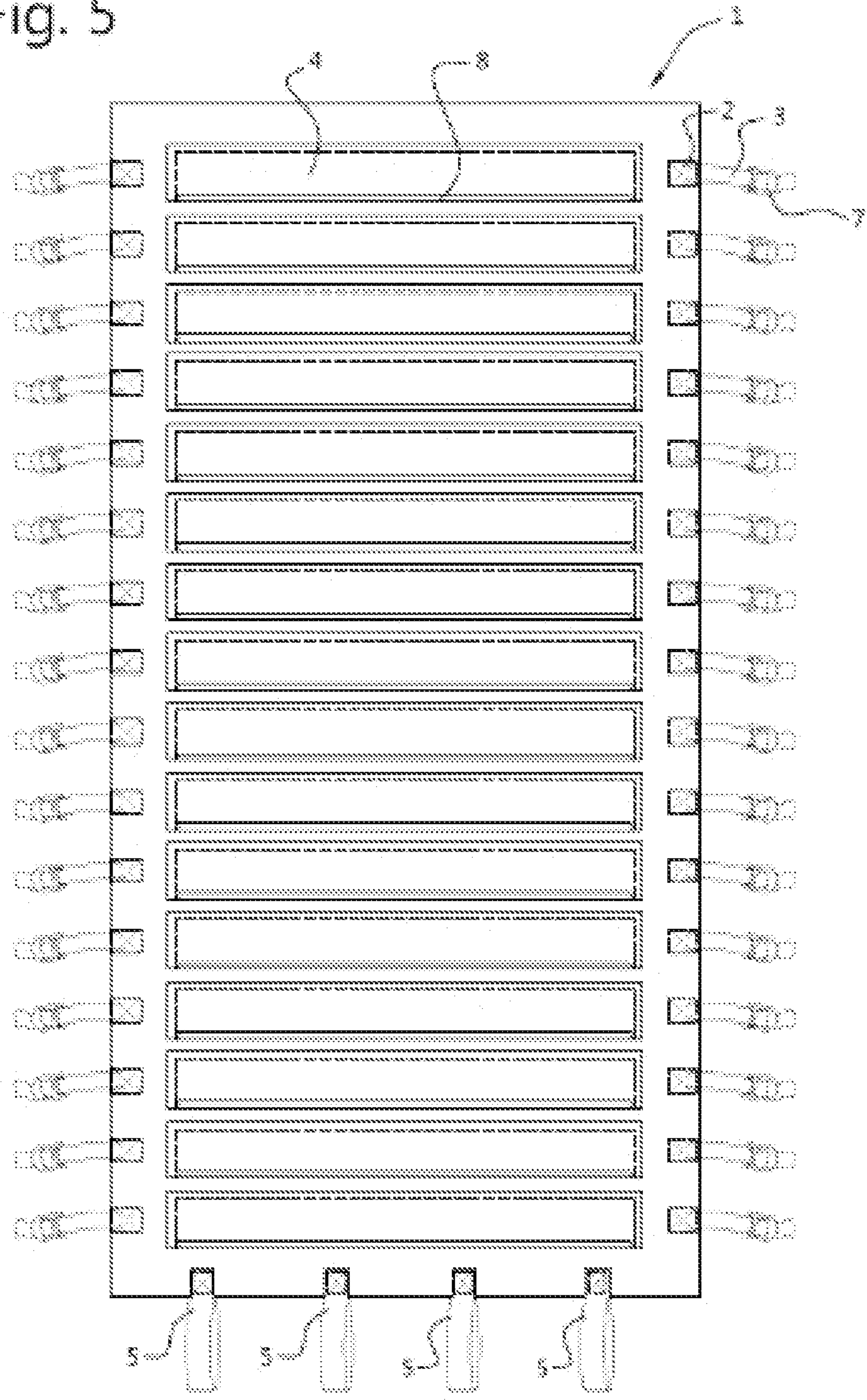


Fig. 6



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

RECHERCHENBERICHT INTERNATIONALER ART NACH ARTIKEL XI.23., §10
DES BELGISCHEN WIRTSCHAFTSGESETZBUCHES

KENNZEICHNUNG DER NATIONALEN ANMELDUNG	AKTENZEICHEN DES ANMELDERS ODER ANWALTS
	PAT2545375BE00
Nationales Aktenzeichen	Anmeldedatum
202005039	22-01-2020
Anmeldeland	Beanspruchtes Prioritätsdatum
	12-02-2019
Anmelder (Name)	
CLARIANT INTERNATIONAL Ltd.	
Datum des Antrags auf eine Recherche Internationaler Art	Nummer, die die internationale Recherchenbehörde dem Antrag auf eine Recherche internationaler Art zugeteilt hat
08-02-2020	SN75507
I. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDS (treffen mehrere Klassifikationssymbole zu, so sind alle anzugeben)	
Nach der internationalen Patentklassifikation (IPC) oder sowohl nach der nationalen Klassifikation als auch nach der IPC	
Siehe Recherchenbericht	
II. RECHERCHIERTE SACHGEBIETE	
Recherchierter Mindestprüfstoff	
Klassifikationssystem	Klassifikationssymbole
IPC	Siehe Recherchenbericht
Recherchierte, nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Sachgebiete fallen	
III. ☐ EINIGE ANSPRÜCHE HABEN SICH ALS NICHT RECHERCHIERBAR ERWIESEN	(Bemerkungen auf Ergänzungsbogen)
IV. ☐ MANGELNDE EINHEITLICHKEIT DER ERFINDUNG	(Bemerkungen auf Ergänzungsbogen)

BERICHT ÜBER DIE RECHERCHE INTERNATIONALER ART

Nr. des Antrags auf Recherche

BE 202005039

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

INV. B65D90/00 F24F3/14 B01D53/26
ADD. B65D88/74

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE SACHGEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

B65D B01D F24F

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE VERÖFFENTLICHUNGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	AU 2009 200 818 A1 (THERMASORB PTY LTD [AU]) 24. September 2009 (2009-09-24) * Seite 7, Zeile 10 - Seite 13, Zeile 1 * * Seite 17, Zeilen 1-26 * * Abbildungen 3-6 * -----	1-10
X	JP 2005 334738 A (NTT AFTY CORP; NIPPON TELEGRAPH & TELEPHONE; TOKUSHU PAPER MFG CO LTD) 8. Dezember 2005 (2005-12-08) * Seite 7, Absatz 38-40 * * Abbildungen 1b, 5 * -----	1-10
A	WO 2012/093186 A1 (HUMEX S A [ES]; SCHMIDT DIOS EVA [ES]) 12. Juli 2012 (2012-07-12) * Zusammenfassung; Abbildung 1 * -----	1,7



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

° Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll, oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des tatsächlichen Abschlusses der Recherche internationaler Art

9. Juni 2020

Absendedatum des Berichts über die Recherche internationaler Art

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Piolat, Olivier

BERICHT ÜBER DIE RECHERCHE INTERNATIONALER ART

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Nr. des Antrags auf Recherche

BE 202005039

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
AU 2009200818	A1	24-09-2009	KEINE

JP 2005334738	A	08-12-2005	KEINE

WO 2012093186	A1	12-07-2012	AR 086513 A1 18-12-2013
		WO 2012093186 A1	12-07-2012



SCHRIFTLICHER BESCHEID

Dossier Nr. SN75507	Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 22.01.2020	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 12.02.2019	Anmeldung Nr. BE202005039
Internationale Patentklassifikation (IPK) INV. B65D90/00 F24F3/14 B01D53/26 ADD. B65D88/74			
Anmelder CLARIANT INTERNATIONAL Ltd.			

Dieser Bescheid enthält Angaben und entsprechende Seiten zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur Anmeldung

Formblatt BE237A (Deckblatt) (Januar 2007)	Prüfer Piolat, Olivier
--	---------------------------

SCHRIFTLICHER BESCHEID

Anmeldung Nr.
BE202005039

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Dieser Bescheid wurde auf der Grundlage des vor dem Beginn der Recherche eingereichten Satzes von Ansprüchen erstellt.
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der Anmeldung offenbart wurde, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials:
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials:
 - ☐ in Papierform
 - ☐ in elektronischer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung:
 - ☐ in der eingereichten Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der Anmeldung in elektronischer Form eingereicht
 - ☐ nachträglich eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, dass die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

SCHRIFTLICHER BESCHEID

Anmeldung Nr.
BE202005039

Feld Nr. V Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 4, 7, 8, 10 Nein: Ansprüche 1-3, 5, 6, 9
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-10
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-10 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der Anmeldung

Es wurde festgestellt, dass die Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur Anmeldung

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1 AU 2009 200 818 A1 (THERMASORB PTY LTD [AU]) 24.
September 2009 (2009-09-24)

D2 JP 2005 334738 A (NTT AFTY CORP; NIPPON TELEGRAPH &
TELEPHONE; TOKUSHU PAPER MFG CO LTD) 8. Dezember
2005 (2005-12-08)

D3 WO 2012/093186 A1 (HUMEX S A [ES]; SCHMIDT DIOS EVA
[ES]) 12. Juli 2012 (2012-07-12)

2 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse der Patentierbarkeit, weil der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart (vgl. Seite 7, Zeile 10 - Seite 13, Zeile 1; Seite 17, Zeilen 1-26; Abbildungen 3-6) eine Vorrichtung (20) zur Befestigung von Hilfsstoffen in Containern, umfassend mindestens drei Befestigungsvorrichtungen (42) und mindestens eine Tasche (46) zur Aufnahme der Hilfsstoffe. Dokument D1 weist daher alle Merkmale des Anspruchs 1 auf.

Es wird vollständigshalber darauf hingewiesen, dass das Dokument D2 ebenfalls den Gegenstand des Anspruchs 1 neuheitsschädlich vorwegnimmt (vgl. Seite 7, Absatz 38-40; Abbildungen 1b, 5).

3 Ungeachtet der mangelnden Klarheit (vgl. Punkt VIII) enthalten die abhängigen Ansprüche 2-10 keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen des Anspruchs 1, auf den sie rückbezogen sind, die Erfordernisse in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen.

In der Tat sind die in diesen Ansprüchen definierten Merkmale entweder aus dem zur Verfügung stehenden Stand der Technik bekannt oder werden als im Rahmen normalen fachlichen Handelns liegende Vorgehensweisen zur Lösung der gestellten Aufgabe angesehen, vgl. D1 für die Ansprüche 2, 3, 5, 6 und 9; D3 für den Anspruch 7.

Zu Punkt VII

Bestimmte Mängel in der Anmeldung

- 1 In der Beschreibung werden weder der in D1 und D2 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente selbst angegeben.

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur Anmeldung

- 1 Der im Anspruch 7 benutzte Ausdruck "mit der Vorrichtung vernäht" lässt den Leser darüber im Ungewissen, ob die Tasche tatsächlich Teil der Vorrichtung ist oder nicht. Dies hat zur Folge, dass die Definition des Anspruchsgegenstands nicht deutlich ist.
- 2 Der im Anspruch 7 benutzte Ausdruck "*wobei es sich bei den drei Seiten um eine Längs- und beide Breitseiten der Vorrichtung (1) handelt, und die vierte Seite, die zweite Längsseite der Vorrichtung*" scheint nicht durch die Zeichnungen gestützt zu werden, da sein Umfang über den durch die Zeichnungen gerechtfertigten Umfang hinausgeht. In der Tat offenbaren die Zeichnungen lediglich Taschen, wobei es sich bei den drei Seiten um eine Längs- und beide Breitseiten der Tasche und der vierten Seite um die zweite Längsseite der Tasche handelt.